

Erbprinz Alois mahnt zu Reformen bei Liechtensteins Sozialsystemen

Solidarisch Die Sicherung der Sozialsysteme sei eine der grössten Herausforderungen der kommenden Jahre, sagte Erbprinz Alois in seiner Rede anlässlich der Landtagseröffnung. Er appellierte an die Politik, rasch wirksame Reformen umzusetzen.



Flankiert von Landtagspräsident Albert Frick und Regierungschef Adrian Hasler hält Erbprinz Alois anlässlich der Landtagseröffnung seine Thronrede. (Foto: Vollmar)

VON MICHAEL BENVENUTI

«Es ist absehbar, dass wir unsere Sozialsysteme nur mit einschneidenden Reformen erhalten können», betonte Erbprinz Alois in seiner Thronrede. Die nachhaltige Absicherung der Gesundheits- und Altersvorsorge sei wiederum enorm wichtig für den sozialen Ausgleich in Liechtenstein. «Die Sozialsysteme sind aber nur so lange sozial, wie sie nachhaltig finanzierbar sind und angemessene Unterstützung effizient und treffsicher leisten», sagte der Thronfolger. Ansonsten würden sie asozial, «weil irgendwann andere Generationen für jene die Zeche zahlen müssen, die auf zu grossem Fusse gelebt ha-

ben.» Frühere Generationen hätten hart um die Einführung der Sozialsysteme gerungen, erinnerte Erbprinz Alois. Nun liege es an den heutigen Entscheidungsträgern, diese wertvollen Errungenschaften für die Zukunft zu erhalten.

Erbprinz gegen «Verwässerung»

Die Politik müsse bei der Umsetzung von Reformen zwar auf kritische Stimmen hören, hielt Erbprinz Alois fest. Bezogen auf die geplante KVG-Reform, die vor allem von der Ärzteschaft scharf attackiert worden war, mahnte er aber zur Entschlossenheit: «Es wäre falsch, die Vorlage wiederum so zu verwässern, dass in der nächsten Legislaturperiode ein

weiterer Reformversuch für das Krankenversicherungsgesetz gestartet werden müsste.»

Lobende Worte fand der Erbprinz für die Pläne von Minister Mauro Pedrazzini zur nachhaltigen Sicherung der AHV: «Der in die Vernehmlassung geschickte Vorschlag erscheint ausgewogen und damit politisch umsetzbar.» Wichtig sei, dass die Vorlage die sich abzeichnende Schieflage der AHV beseitige und gleichzeitig einen Interventionsmechanismus vorsehe, der ein frühzeitiges Einschreiten bei den künftig zu erwartenden Schieflagen verlange.

Landtagspräsident Albert Frick machte sich in seiner Ansprache für eine agierende und vorausschauende

Politik stark: «Es gilt, mögliche Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen.» Landtag und Regierung würden weiterhin gefordert sein, Lenkungsmaßnahmen vorzunehmen. «Dabei sollten wir es nicht unterlassen, die Betroffenheit jeweils gut zu analysieren und gesamthaft zu betrachten. Es gilt zu vermeiden, dass eine einzelne Bevölkerungsschicht unverhältnismässig belastet wird», warnte Frick. Gleichzeitig wünschte er den Abgeordneten die Kraft, «die Fahne nicht nach jedem Wind zu richten, sondern auf ihr eigenes Urteil zu vertrauen. Auch wünsche ich Ihnen die Grösse, Kleinkariertes beiseitezulassen. Im Denken und im Handeln». **Seiten 3 bis 5**